

Sehr geehrte Damen und Herren,

40 % der Patienten über 65 Jahre in Akutkliniken in Baden-Württemberg und Bayern haben leichte bzw. schwerere kognitive Beeinträchtigungen. Insgesamt waren knapp 18 % aller Patienten mit Demenz zugleich von einem Delir betroffen (*General Hospital Study – GhoSt*). Gleichzeitig fühlen sich nur 30 % der Pflegekräfte für den Umgang von Menschen mit Demenz qualifiziert (*Nock et al. 2013*). Studien verweisen auf ein erhebliches Wissensdefizit beim pflegerischen und ärztlichen Personal an Kliniken (*Kirchen-Peters 2013*).

Jüngst konnte die PAWEL-Studie nachweisen, dass 33% der Delirien nach allgemein chirurgischen und orthopädischen Elektivoperationen durch eine modularisierte nicht-medikamentöse Mehrkomponentenintervention (AKTIVER) vermieden werden können (Deeken et al. 2022). Das hierfür interprofessionell entwickelte Schulungskonzept bietet Wissensvermittlung für alle Mitarbeitenden drei Vertiefungsstufen und trägt zur Kompetenzerweiterung und Qualifizierung im Umgang mit Menschen mit Demenz und Delir bei. Dies ist eine Grundvoraussetzung z.B. für den Abschluss von Qualitätsverträgen nach § 110a SGB V.

Sie wollen Komplikationen durch Delir und Demenz in Ihrem Krankenhaus reduzieren? Sie haben Fragen zum Konzept „Delir- und Demenzsensibles Krankenhaus“? Wir geben Antworten, zeigen Entwicklungswege auf und berichten aus der Praxis:

- Wie kann eine adäquate Versorgung von Menschen mit Demenz und Delir im Krankenhaus gelingen?
- Welche Barrieren sind zu überwinden? Welche Handlungsansätze braucht es für die Umsetzung von Demenz- und Delirsensibilität im Krankenhaus?
- Wie sieht eine erfolgreiche Delirprävention aus? Welches Curriculum empfiehlt sich für die Schulung von Mitarbeitenden?
- Return on invest – Welchen Mehrwert schafft die Delir- und Demenzsensibilität im Krankenhaus?

Wir laden Sie herzlich ein zur digitalen Informationsveranstaltung »Demenzsensible Krankenhäuser in Baden-Württemberg« am 30. November 2022, von 16.00 bis 17.30 Uhr. Als Tool verwenden wir Webex. Der Zugangslink geht Ihnen ca. 1 Woche vor der Veranstaltung zu.

Für die Anmeldung wenden Sie sich bitte an Jenny Epple, Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg e.V., Selbsthilfe Demenz, E-Mail jenny.epple@alzheimer-bw.de, Tel. 0711 2484 96-64. Für weitere Rückfragen steht Ihnen Brigitte Stähle, E-Mail brigitte.staehle@arcour.de, Tel. mob. 01736496630 zur Verfügung.

Wir freuen uns, Sie zu unserer digitalen Informationsveranstaltung begrüßen zu dürfen und auf den Austausch mit Ihnen.

Mit freundlichen Grüßen

Expertengremium Demenz Baden-Württemberg*

Miriam Dignal und Brigitte Stähle



***Expertengremium Demenz Baden-Württemberg**

Das Expertengremium Demenz Baden-Württemberg ist eine Unterarbeitsgruppe der AG Patienteninteressen unter der Federführung des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg.

Unsere Ziele sind der Wissensaufbau im Umgang mit kognitiven Einschränkungen, eine wirksame Änderung der Haltung und die Entwicklung von Achtsamkeit aller Mitarbeitenden in den Krankenhäusern Baden-Württembergs gegenüber Patienten mit Demenz. Meilensteine des Vorhabens sind die Implementierung und Schulung von Multiplikatoren sowie eine umfassende und nachhaltige Öffentlichkeitsarbeit in den Krankenhäusern zur Vermeidung von Risiken (z.B. Delirprävention) und zur Bewusstseinsbildung für Erfordernisse bei kognitiver Einschränkung und Demenz.

Die Informationsveranstaltung wird gefördert vom
Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg.